

11 Künstler und 11 Unternehmer

AUSSTELLUNG: „Tourismus Kultur Wirtschaft“ – 3. Teil der Trilogie in der Stadt Galerie Brixen

VON ANDREAS GOTTLIEB HEMPEL

BRIXEN. „The Money Maker. Economy goes culture“ – ist diesmal der englische Titel der Ausstellung in der Stadt-Galerie Brixen. Der Südtiroler Künstlerbund hat die Trilogie zum Thema Tourismus, Kultur und Wirtschaft für das Jahr 2019 zusammen mit der Stadt Galerie Brixen konzipiert und mit **Eva von Ingram Harpf** und **Lisa Trockner** kuratiert.

Über den ersten Teil „Turista per sempre“ im Juni und den zweiten Teil „Get involved“ im September haben wir an dieser Stelle berichtet. Nun ist zum Jahresabschluss der dritte Teil unter dem vorgenannten Titel eröffnet worden mit einem für Südtirol neuen Konzept zur Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Unternehmern. Entscheidend war dafür nicht das übliche Sponsoring der Kunst durch das Kapital sondern vielmehr die Zusammenarbeit zwischen Unternehmertum und Künstlerschaft als soziales Potenzial durch das Innovationsprozesse angeregt, weitergedacht und schließlich in Wechselwirkung entwickelt werden könnten.

Dazu trafen sich bereits im Vorjahr 11 Künstler und 11 Brixner Unternehmer, um jeweils ein Zweierteam zu bilden, das in der Zusammenarbeit ein Projekt nach eigenen Vorstellungen entwickeln sollte – sei es material- oder produktbezogen, konzeptuell oder dokumentarisch. Die Ergebnisse werden nun in der Stadt Galerie Brixen vorgestellt und zeigen, welche Synergien Kunst und Wirtschaft ineinander greifend entwickeln können.

11 Mal Kunst

Die Künstlerin **Claudia Barcheri** hat ihre Aufenthalte in Balkendiagramme festgehalten, die vom Architektenpaar **bergmeisterwolf** in ein dreidimensionales Landschaftsbild übertragen wurden.

Das Künstlerkollektiv um **Manfred Eccli** hat einen konstruktiven Rahmen für die Kunst des **Bonsai** von **Othmar Auer** installiert, um diesen als natürliche Skulptur hervorzuheben. Die Zusammenarbeit zwischen **Thomas**

Huck und der **Progress Group** basiert auf dem 3D-Drucker der hausinternen Innovationsabteilung, der für neue Anwendungen skulpturale Formen umsetzt.

Christian Kaufmann und **Alexander Weissensteiner** haben Geheimnisse ausgetauscht, ohne sie zu offenbaren. Nur die Muster der Tastenabfolgen der 3D-Zeichnungen von **WF Mechanik** werden sichtbar. Widersprüchliches über die anonyme Stadt wird in den farbigen digitalen Bildern von **Georg Ladurner** für die Brixner **Tourismus-Genossenschaft** sichtbar – auch wegen der Erläuterungen, ob es sich um ergebnis- oder prozessorientierte Kunstwerke handelt, deren Ästhetik nicht berühren. Anhand einer Videoprojektion backt **Anna M. Rose** von **Lottozero** für die Druckerei **Weger** in Form eines Koch-Tutorials kleine Brötchen kuratiert von **Elisa Barison**.

Ali Paloma beschränkt sich auf 2 Begriffe: **DETECT PERFECT**

als Neonschriftzug, um die Optimierungstechnik von **Microtec** zu symbolisieren. **Simon Perathoner** beschreibt den Zustand des noch unvollendeten Hängens in einer Entwicklungsschleife für die Firma **Durst** mit einer Formel der Programmiersprache **JavaScript**, die sich kläglich auf einer weißen Fläche verliert.

Die Bozner Künstlerin **Petra Polli** benutzt die Schwingungen der Musik von **Rolling Stones** bis **Mozart**, die als Lieblingslieder unterschiedlicher Personen durch Wasser in Bewegung gesetzt wurden, um sie für **Frener und Reifer** als personalisierte Fassadenformen auf die Wand zu projizieren.

Alexander Wierer wirft mit sandgestrahlten Sitzflächen von Serienstühlen für **Barth Innenausbau** die Frage auf, ob es sich dabei um Gebrauchsobjekte oder individuelle Kunstwerke handelt. Das elfte Team wurde

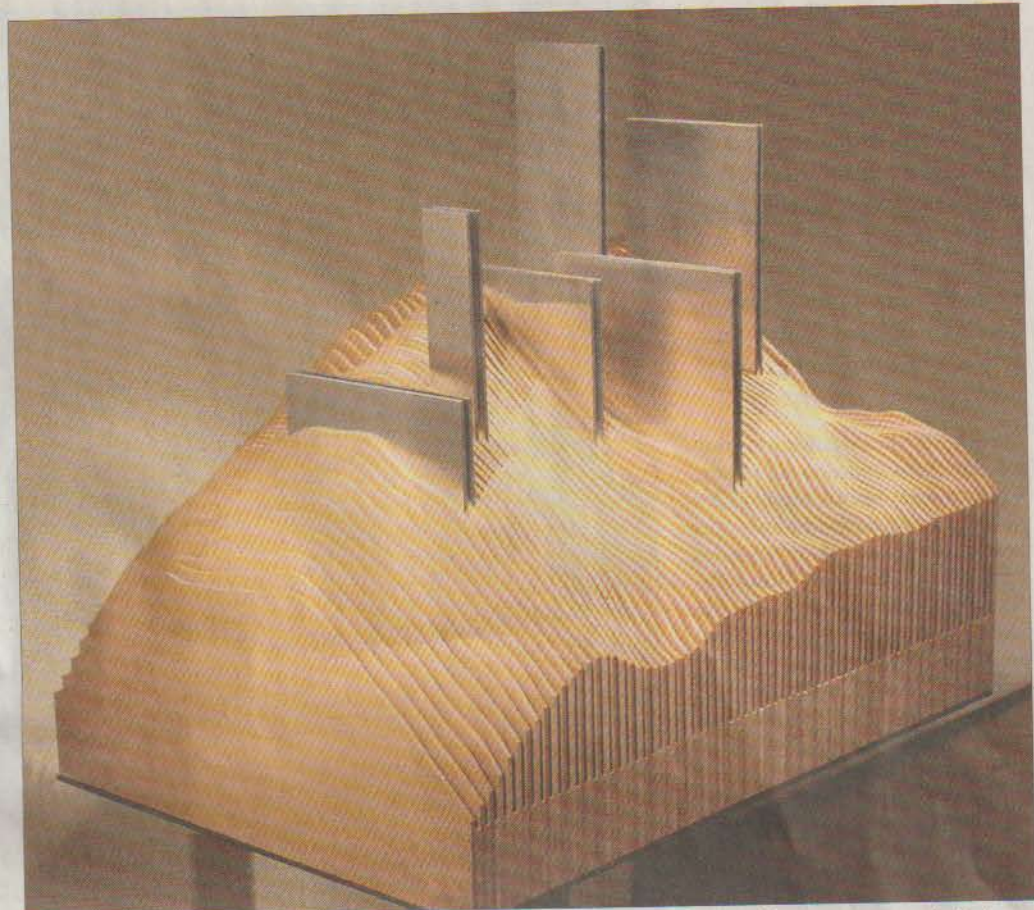
nicht bis zum Ausstellungstermin fertig und gilt somit als Konzeption mit offenem Ausgang unter den Variationen eines Projektes, dessen Innovationen zwar Denkansätze aber noch keine endgültigen Ergebnisse zeigen, die als Versuch funktionieren oder scheitern können.

Zur Ausstellung ist ein sehr gut gestalteter Katalog, Hardcover, mit schönen Fotografien erschienen – nebenbei ein gutes Beispiel von der Zusammenarbeit von Künstler und Unternehmer – dessen beschreibende Texte bisweilen sicher nicht alle „ansprechen“ werden, etwa was mit künstlich geschaffener und natürlich erzeugter Kultur gemeint ist. So what!

© Alle Rechte vorbehalten

■ **Termin:** Die Ausstellung ist bis zum 11. Jänner 2020 Di-Fr 10-12 und 16-18 Uhr zugänglich.

BILDER auf abo.dolomiten.it



Zweierteam: Claudia Barcheri hat mit dem Architektenpaar **bergmeisterwolf** zusammengearbeitet.